

PRESSEMITTEILUNG

#SpendenStattVernichten – Forderung nach Umsatzsteuerbefreiung für Sachspenden findet immer mehr Unterstützer

Berlin, 24. Februar 2021 | Die Umsatzsteuerbelastung von Sachspenden ist ein Fehlanreiz im Steuerrecht. Er führt dazu, dass es wirtschaftlicher ist Produktionsüberhänge, Fehlproduktionen und Warenrücksendungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vernichten als zu spenden. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) beschäftigt sich bereits seit 2019 mit dem Thema und fordert eine dauerhafte und vollständige Umsatzsteuerbefreiung von Sachspenden an gemeinnützige Organisationen.

Aktuell haben die durch Corona bedingten monatelangen Schließungen im Handel dazu geführt, dass viele Händler auf unverkaufter Ware sitzen, die sie gerne spenden würden. Dann fällt jedoch Umsatzsteuer an, während die Vernichtung steuerfrei möglich ist. „Spenden statt entsorgen!“, diese Forderung der Kampagne von EY Deutschland, der innatura gGmbH und des bevh wird heute aus diesem Anlass in einem breiten [Appell](#) an die Bundesregierung aufgegriffen. Bündnis90/Die Grünen fordern mit einer breiten Allianz von Verbänden, darunter dem bevh und Organisationen aus dem sozialen Bereich, eine umsetzbare und rechtssichere Möglichkeit, dass nicht-verkäufliche Ware umsatzsteuerbefreit an karitative Einrichtungen oder gemeinnützige Organisationen gespendet werden kann, wie heute im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz gefordert wurde.

Dazu Christoph Wenk-Fischer, Hauptgeschäftsführer des bevh: „Toll, dass sich so viele Verbände und Organisationen bei der Forderung nach der Erleichterung von Sachspenden einig sind und dieses Thema nun eine noch breitere Unterstützung erfährt! Der heutige Appell von Bündnis 90/ Die Grünen und vielen anderen ist ein ganz wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Allerdings bedarf es langfristig gesehen einer dauerhaften Umsatzsteuerbefreiung von Sachspenden entlang der gesamten Wertschöpfungskette aller Waren - egal ob online oder offline. Denn Überhänge fallen nicht nur im stationären Einzelhandel an und auch nicht nur in Pandemie-Zeiten. Deshalb machen wir nur mit einer solchen ganzheitlichen Lösung langfristig wirklich einen Unterschied im Sinne der Nachhaltigkeit.“

Weitere Information zu unserer gemeinsamen Kampagne „Spenden statt Entsorgen“ mit EY Deutschland und der innatura gGmbH finden Sie [hier](#).

Über den bevh

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen. Nach Fusionen mit dem Bundesverband Lebensmittel-Onlinehandel und dem Bundesverband der Deutschen Versandbuchhändler, repräsentiert der bevh die kleinen und

großen Player und mehr als 75 Prozent des Umsatzes der Branche im Endkundengeschäft. Der bevh vertritt die Brancheninteressen gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehören die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie eine fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh)
Friedrichstraße 60 (Atrium)
10117 Berlin
Susan Saß
Tel.: 030 40 367 51 31
Mobil: 0162 252 52 68
susan.sass@bevh.org